

MODAN[®] 250 EC

Der Wachstumsregler in Getreide

Produktvorteile:

- Beste Benetzung durch neue Formulierung
- Hohe Flexibilität durch frühen Einsatz ab BBCH 29
- Gute Verträglichkeit

Stand. Fest.

Aktuelle Produktinformationen zu Modan[®] 250 EC unter:
www.belchim.at



Wachstumsregler zur Halmfestigung von Hafer, Sommergerste, Wintergerste, Roggen, Winterweichweizen und Triticale.

Pfl.-Reg.-Nr.	3559
Wirkstoff(e)	222,2 g/l Trinexapacethyl (250 g/l Trinexapac-ethyl) (Gew.-%: 25,25)
Formulierung	Emulsionskonzentrat (EC)
Packungsgröße(n)	1 Liter, 5 Liter

Eigenschaften und Wirkungsweise

Aufgrund seiner Formulierung wird Modan 250 EC rasch über die grünen Pflanzenteile aufgenommen und in das meristematische Gewebe weitergeleitet.

Das internodiale Längenwachstum wird gehemmt, die Pflanzenhöhe vermindert und durch die Vergrößerung des Halmdurchmessers sowie die Verstärkung der Halmwand die Standfestigkeit der Getreidepflanze erhöht.

Der Einsatz von Modan 250 EC verhindert somit weitgehend das Auftreten von lagerndem Getreide und dadurch entstehenden Ertragsverlusten.

M

Anwendung

Von der Zulassungsbehörde festgelegte Anwendungsgebiete

Indikation-Nr.	1	2	3
Pflanzen/-erzeugnisse	Hafer	Sommergerste	Wintergerste
Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Halmfestigung	Halmfestigung	Halmfestigung
Aufwandmenge	0,4 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha	0,4 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha	0,6 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha
Anwendungs- zeitpunkt	Stadium 30 (Beginn des Schossens) bis Stadium 37 (Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt)) der Kultur	Stadium 30 (Beginn des Schossens) bis Stadium 37 (Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt)) der Kultur	Stadium 30 (Beginn des Schossens) bis Stadium 39 (Blatthütchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt)
Einsatzgebiet	Ackerbau	Ackerbau	Ackerbau
Anwendungsbereich	Freiland	Freiland	Freiland
Anwendungstechnik	Spritzen	Spritzen	Spritzen
Anwendungshäufigkeit	1 pro Kultur/Jahr	1 pro Kultur/Jahr	1 pro Kultur/Jahr
Zeitlicher Abstand	---	---	---
Wartezeit	---	---	---

Indikation-Nr.	4	5	6
Pflanzen/-erzeugnisse	Roggen	Winterweichweizen	Triticale
Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Halmfestigung	Halmfestigung	Halmfestigung
Aufwandmenge	0,4 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha	0,4 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha	0,6 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha
Anwendungs- zeitpunkt	Stadium 30 (Beginn des Schossens) bis Stadium 39 (Blatthütchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt)	Stadium 29 (Ende der Bestockung: Maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht) bis Stadium 39 (Blatthütchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt)	Stadium 29 (Ende der Bestockung: Maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht) bis Stadium 39 (Blatthütchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt)
Einsatzgebiet	Ackerbau	Ackerbau	Ackerbau
Anwendungsbereich	Freiland	Freiland	Freiland
Anwendungstechnik	Spritzen	Spritzen	Spritzen
Anwendungshäufigkeit	1 pro Kultur/Jahr	1 pro Kultur/Jahr	1 pro Kultur/Jahr
Zeitlicher Abstand	---	---	---
Wartezeit	---	---	---

Anwendungsempfehlung

Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen.

Modan 250 EC sollte nur dann eingesetzt werden, wenn mit dem Auftreten von Lager zu rechnen ist und bei hoher Anbauintensität der Ertrag gesichert werden soll.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Witterung

Durch den langen Einsatzzeitraum bei gleichbleibend hoher Wirksamkeit von Modan 250 EC kann der optimale Einsatztermin abgepasst werden. Den größten Wirkungsgrad erzielt man bei folgenden Bedingungen:

- Gute Lichtverhältnisse (klarer Himmel, lockere Bewölkung) - Trockener Bestand
- Wüchsige Bedingungen (ausreichende Wasser- und Nährstoffversorgung, Temperatur)

Eine Anwendung sollte nicht erfolgen, wenn kurz vor oder nach der Anwendung mit Nachfrösten zu rechnen ist oder bei sehr hohen Tagestemperaturen.

Die Erhöhung der Halmfestigkeit durch den Einsatz von Modan 250 EC vermindert zwar das Risiko des Lagers, ein witterungsbedingtes Eintreten von Lager, z.B. durch starke Niederschläge oder Wind kann jedoch nicht verhindert werden.

Pflanzenbauliche Anwendungshinweise:

Die Gefahr des Eintretens von Lager wird durch verschiedene Parameter beeinflusst. Hierzu gehören u.a. Bestandsdichte, Standfestigkeit der Sorte sowie Stickstoffdüngung und – Nachlieferung. Diese Faktoren bestimmen natürlich auch den Bedarf der Halmverkürzung und –stabilisierung durch den Wachstumsregler.

Ist das Lagerrisiko beispielsweise durch geringes Längenwachstum vermindert, kann die Aufwandmenge von Modan 250 EC verringert werden. Bei intensiver Produktionstechnik, langwüchsigen und damit lageranfälligen Sorten kann der Einsatz von Modan 250 EC in einer Spritzfolge mit anderen Wachstumsreglern erfolgen.

Für eine gute Wirkung von Modan 250 EC ist eine ausreichende Wasserversorgung sowie ein guter Ernährungszustand des Bestandes Voraussetzung. Wird der Bestand während des Hauptwachstums nur unzureichend mit Stickstoff und Wasser versorgt, sollte kein Einsatz von Modan 250 EC erfolgen bzw. die Aufwandmenge reduziert werden.

Von der Behandlung auszuschließen sind mangelernährte, in ihrer Entwicklung durch Krankheiten oder andere Umstände geschwächte und dünne Bestände.

Kulturverträglichkeit

Erfahrungsgemäß wird Modan 250 EC unter Berücksichtigung der guten fachlichen Praxis von allen gängigen Wintergetreidearten, Sommergersten- und Hafersorten gut vertragen. Bei sehr ungünstigen Anwendungsbedingungen wie extremer Trockenheit und Sortenempfindlichkeit kann es zu Unverträglichkeitssymptomen kommen.

Nachbau

Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge können nach einer sach- und bestimmungsgemäßen Anwendung von Modan 250 EC alle Kulturen nachgebaut werden (auch nach einem vorzeitigen Umbruch).

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe und Spritzenreinigung siehe allg. Hinweise Seite 420

Wasseraufwandmenge 200 bis 400 l/ha

Mischbarkeit

Modan 250 EC ist mit vielen Pflanzenschutzmitteln breit mischbar. Bei Mischungen mit Triazol-Kombinationen kann die Aufwandmenge von Modan 250 EC reduziert werden. In Wintergetreide jedoch nicht unter 0,3 l/ha.

Nach Erscheinen des Fahnenblattes ist Modan 250 EC nicht mehr in Tankmischungen mit stickstoffhaltigen Düngern auszubringen.

Bei Mischungen mit stickstoffhaltigen Düngemitteln (Harnstoff, ASS) dürfen keine weiteren Mischpartner, z. B. Fungizide, beigegeben werden. Zusätzlich müssen die zur „Guten Landwirtschaftlichen Praxis“ gehörenden Hinweise für eine verträgliche Anwendung von AHL beachtet werden.

Modan 250 EC darf nicht zusammen mit AHL in Roggen, Triticale und Sommergerste ausgebracht werden.

M

Beim Ansetzen von Mischungen unbedingt diese Reihenfolge beachten:

1. Spritztank zu $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ mit Wasser füllen
2. Mischpartner in folgender Reihenfolge dazugeben:
 - WG, SG (Granulate)
 - SP, WP (Pulver) Formulierungen
 - SC, SE, SL, CS Formulierungen
 - EC, ME Formulierungen
3. Restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auffüllen

Bitte die Gebrauchsanweisung des Mischpartners beachten. Nicht alle in der Praxis vorkommenden Mischungen sind für uns vorhersehbar, weshalb wir empfehlen vor Ansetzen der Tankmischung die Mischbarkeit verschiedener Produkte in kleinen Mengen zu testen. Für gegebenenfalls auftretende negative Effekte durch Tankmischungen und insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht.

Auflagen

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Auflagen zum Schutz des Anwenders

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.

Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Gefahrenhinweise

H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H411	Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

- | | |
|----------------|--|
| P101 | Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten. |
| P102 | Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. |
| P261 | Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. |
| P270 | Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. |
| P272 | Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. |
| P280 | Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen. |
| P302+P352 | BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. |
| P304+P340 | BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. |
| P305+P351+P338 | BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. |
| P312 | Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. |
| P333+P313 | Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. |
| P363 | Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. |
| P391 | Verschüttete Mengen aufnehmen. |
| P501 | Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. |

Ergänzende Gefahrenhinweise

- | | |
|--------|--|
| EUH401 | Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. |
|--------|--|

M

Gewässer-/Grundwasserschutz

- SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- SPe4 Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Erste Hilfe

- Allgemein** Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen und vor Wiederverwendung gründlich reinigen. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.
- Nach Einatmen** Betroffene Person aus der Gefahrenzone bringen. Für Frischluft sorgen. Bei unregelmäßiger Atmung/Atemstillstand: künstliche Beatmung. Sofort Arzt hinzuziehen.
- Nach Verschlucken** Kein Erbrechen einleiten. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Bewusstlosen Personen darf nichts eingeflößt werden.
- Nach Hautkontakt** Sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Keine Lösemittel verwenden. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.
- Nach Augenkontakt** Augenlider spreizen, Augen gründlich mit Wasser spülen (15 Min.). Augenärztliche Behandlung.

Lagerung / Transport

siehe S. 414 ff.

Haftung / Entsorgung

siehe S. 20 - 21

Zulassungsinhaber und Hersteller

HELM AG
Nordkanalstrasse 28
D-20097 Hamburg
Deutschland

M

Allgemeine Anwendungshinweise/Haftung

Bezüglich der Angabe von Paletteneinheiten behalten wir uns Änderungen vor. Die wiedergegebenen Anwendungsgebiete und -bestimmungen entsprechen dem Stand Dezember 2018. Maßgeblich ist die der Packung aufgedruckte bzw. beigefügte Gebrauchsanleitung.

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns hier nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoff-resistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc.. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertrieber keine Haftung übernehmen.

Ansichts der Vielfalt der in unterschiedlichen Ländern vorhandenen rechtlichen Bestimmungen empfehlen wir für den Fall, dass die mit den hier genannten Produkten behandelten Erzeugnisse für den Export bestimmt sind, sich vor der Anwendung über die im jeweiligen Bestimmungsland gültigen Importbedingungen zu informieren.

Entsorgung

Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Packmaterial und Behälter können an Übernahmestellen des Entsorgungssystems BONUS abgegeben werden. Die Termine zur Abgabe für die Sammlung von leeren Gebinden entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen der Sammelstellen. Die Behälter müssen sauber gespült sein, wobei das Spülen immer beim Zubereiten der Spritzbrühe erfolgen soll und das Spülwasser der Spritzbrühe beigegeben werden soll.

Informationen über Genehmigungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach Artikel 51 der Verordnung 1107/2009

Zwei Anwendungsmöglichkeiten für Pflanzenschutzmittel

Entsprechend dem geltenden Pflanzenschutzmittelgesetz besteht die Möglichkeit der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) aufgrund der Zulassung eines PSM in den laut Gebrauchsanleitung festgesetzten Anwendungsgebieten sowie der Genehmigung weiterer Anwendungsgebiete (geringfügige Verwendung gemäß Art. 51) eines zugelassenen PSM nach Art. 51.

Somit ist zwischen einer zugelassenen Anwendung und einer Genehmigung (geringfügige Verwendung) zu unterscheiden. Zugelassene Pflanzenschutzmittel dürfen grundsätzlich nur in den in der Gebrauchsanleitung festgesetzten Anwendungsgebieten angewandt werden. Die Anwendung in anderen Anwendungsgebieten ist nur erlaubt, wenn diese genehmigt ist. Derartige Genehmigungen werden für zugelassene Pflanzenschutzmittel erteilt, insbesondere um für kleinere Kulturen Anwendungsmöglichkeiten zu schaffen. Genehmigungen gelten nur für die Anwendung in Betrieben der Landwirtschaft, einschließlich des Gartenbaus und der Forstwirtschaft, nicht jedoch für den Haus- und Kleingartenbereich. Die Dauer der Genehmigung richtet sich nach dem Ende der Zulassung des Mittels.

Genehmigungen sind keine Zulassungen

Bei der Anwendung des Mittels im genehmigten Anwendungsgebiet sind in jedem Falle die Anwendungsbestimmungen und Auflagen für dieses Produkt zu beachten sowie zusätzlich die Vorgaben, die speziell für das genehmigte Anwendungsverfahren erteilt wurden. Umfangreiche Prüfungen auf Verträglichkeit und Wirksamkeit der Produkte erfolgen nur im Bereich der zugelassenen Indikationen. Bei genehmigten Indikationen liegen oft nur vereinzelte Ergebnisse vor. Daher muss der Anwender bei diesen Anwendungsgebieten vor der Anwendung die Verträglichkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Regressansprüche wegen mangelnder Wirkung oder nach Schäden infolge der Anwendung können nicht an Dritte gerichtet werden.

Lagerung / Transport (Pflanzenschutzmittel & Zusatzstoffe)

Produkt	Wirkstoff	Kennzeichnung nach GefStoffV/GHS	Lagerklasse (TRGS 510, VCI ¹)	Lager-/Transporttemperatur °C
Agro N Fluid® PLUS				
Alleato® Duo	Fosetyl-al + Folpet	GHS07, 08, 09	13	0 - 40
Beloukha®	Pelargonsäure	---	---	---
Berelex® 40SG	Gibberellinsäure	---	11/13	> 0
Casper®	Prosulfuron + Dicamba	GHS09	11 ¹	0 - 35
Chikara® Duo	Flazasulfuron + Glyphosat	GHS07, 09	13	< 0
combi-protec	Zusatzstoff	---	---	0 - 20
Cymbal® 45	Cymoxanil	GHS07, 08, 09	13	0 - 30
Faxer® Plus	Prochloraz + Bromuconazol + Tebuconazol	GHS05,07,08,09	---	---
Fornet®	Nicosulfuron	GHS07, 09	10	0 - 40
Grasser® 100 EC	Quizalofop - P	GHS07, 08, 09	13	0 - 40
Grometa®	Dimethenamid-P	GHS07, 09	---	-10 - 40
Helosate® 450 TF	Glyphosat	GHS09	12	0 - 40
Itcan® SL 270	Maleinsäurehydrazid	GHS09	---	> 0
Katana®	Flazasulfuron	GHS09	11	> 0
Katoun® Gold	Pelargonsäure	---	---	---
Kunshi®	Fluazinam + Cymoxanil	GHS07, 08, 09	---	> 0
Kusabi®	Pyriofenone	GHS08, 09	---	---

Lagerung / Transport (Pflanzenschutzmittel & Zusatzstoffe)

UN Nr.	Bezeichnung im Beförderungspapier	ADR Klasse	Verpackungsgruppe	LQ	Tunnelcode	Multiplikator
3077	Umweltgefährdender Stoff, fest n.a.g. (Fosetyl-Al + Folpet)	9	III	ja	E	1
---	---	---	---	---	---	---
---	---	---	---	---	---	---
3077*	Umweltgefährdender Stoff, fest n.a.g. (Prosulfuron)	9	III	ja	E	1
3077	Umweltgefährdender Stoff, fest, n.a.g. (Flazasulfuron, Glyphosat)	9	III	ja	E	1
---	---	---	---	---	---	---
3077*	Umweltgefährdender Stoff, fest n.a.g. (Cymoxanil)	9	III	ja	E	1
3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Prochloraz + Bromuconazol + Tebuconazol)	---	---	---	---	---
3082*	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Nicosulfuron)	9	III	ja	E	1
3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Quizalofop-P)	9	III	ja	E	1
3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n.a.g. (enthält Solvent Naphtha, Dimethenamid-P)	9	III	---	E	---
3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Glyphosat)	9	III	ja	E	1
3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Maleinsäurehydrazid, Kaliumsalz)	9	III	Ja 5 L	E	---
3077*	Umweltgefährdender Stoff, fest n.a.g. (Flazasulfuron)	9	III	ja	E	1
---	---	---	---	---	---	---
3077	Umweltgefährdender Stoff, fest, n.a.g. (Fluazinam)	9	III	---	---	---
3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Pyriofenone)	9	III	ja	E	1

Lagerung / Transport (Pflanzenschutzmittel & Zusatzstoffe)

Produkt	Wirkstoff	Kennzeichnung nach GefStoffV/GHS	Lagerklasse (TRGS 510, VCI ¹)	Lager-/Transporttemperatur °C
Lentagran® 45 WP	Pyridat	GHS07, 09	11	5 - 30
MaxCel®				
Metric®	Metribuzin + Clomazone	GHS09	12	> 0
Milbeknock®	Milbemectin	GHS02,07,08,09	3	> 0
Mildicut®	Cyazofamid	---	12	> 0
Modan® 250 EC	Trinexapac Ethyl	GHS05, 07, 09	13	5 - 35
Narita®	Difenoconazol	GHS07, 08, 09	12	> 0
Onyx®	Pyridat	GHS02,07,08,09	11	> 0
proagro-Netzmittel	Zusatzstoff	GHS05	10	< 30
proagro-Schaumfrei				
Proagro Spritzenreiniger Flüssig	Pentatriumtriphosphat, Natriummetasilikat, Natriumcitrat, Polyaminsäuren, natürliche Tenside	GHS07 ---	12	> 0
proagro Spritzenreiniger Pulverkonzentrat	Pentatriumtriphosphat, Natriummetasilikat, Natriumcitrat, Polyaminsäuren, natürliche Tenside	GHS05	8B	> 0
Profilux®	Cymoxanil + Mancozeb	GHS07, 08, 09	13	> 0
Proman®	Metobromuron	GHS08, 09	10	0 - 35
Ranman® Top	Cyazofamid	GHS07, 09	12	0 - 40
Roxy® 800 EC	Prosulfocarb	GHS07, 09	---	---
SL® 950	Nicosulfuron	GHS09	10	0 - 40

Lagerung / Transport (Pflanzenschutzmittel & Zusatzstoffe)

UN Nr.	Bezeichnung im Beförderungspapier	ADR Klasse	Verpackungsgruppe	LQ	Tunnelcode	Multiplikator
3077*	Umweltgefährdender Stoff, fest n.a.g. (45 % Pyridat)	9	III	ja	E	1
3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Metribuzin + Clomazone)	9	III	ja	---	1
1993	Entzündbarer Stoff, flüssig n.a.g. (Cyclohexanon, aromatische Kohlenwasserstoffe)	3	III	ja	D/E	1
---	---	---	---	---	---	---
3082	Umweltgefährdender Stoff, fest n.a.g. (Trinexapac Ethyl)	9	III	ja	E	1
3082*	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Difenoconazol)	9	III	ja	E	1
3082*	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Pyridat)	9	III	ja	E	1
---	---	---	---	---	---	---
---	---	---	---	---	---	---
3253	Dinatriumtrioxosilikat-Gemsich	8	III	Ja- 5 kg	E	
3077*	Umweltgefährdender Stoff, fest n.a.g. (Cymoxanil + Mancozeb)	9	III	ja	E	1
3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Metobromuron)	9	III	ja	E	1
3082*	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Cyazofamid)	9	III	ja	E	1
3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n.a.g. (prosulfocarb(e))	9	III	---	E	---
3082*	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Nicosulfuron)	9	III	ja	E	1

Produkt	Wirkstoff	Kennzeichnung nach GefStoffV/GHS	Lagerklasse (TRGS 510, VCI ¹⁾)	Lager-/Transporttemperatur °C
Spray Plus®	Mono-carbamid Dihydrogen-Sulfat	GHS05	10	0 - 35
Successor® T	Pethoxamid + Terbutylazin	GHS07, 09	12	0 - 30
Sumicidin® Top	Esfenvalerate	GHS02, 05, 07, 08, 09	---	---
Temsa® SC	Mesotrione	GHS05, 07, 09	12	> 0
Teppeki®	Flonicamid	---	13	> 0
Trebon® 30 EC	Etofenprox	GHS05, 07, 09	10 - 13	-10 - 35
Tribun® 75 WG	Tribenuron	GHS09	13	0 - 35
Valis® M	Valifenalate + Mancozeb	GHS07, 08, 09	11	> 0
Videryo® F	Cyazofamid + Folpet	GHS07, 08, 09	---	---
Vintec®	Trichoderma atroviride SC 1			

*Höchstzulässige Gesamtmenge je Beförderungseinheit = 1000 kg/ L

--- Information lag bei Redaktionsschluss nicht vor

Allgemeine Hinweise zu Transport und Lagerung

Pflanzenschutzmittel und Zusatzstoffe außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
Getrennt von Lebensmitteln, Getränken, Futtermitteln und Genussmitteln aufbewahren.
Nicht in der Nähe von Arzneimitteln oder Kosmetika lagern.

Lagerung / Transport (Pflanzenschutzmittel & Zusatzstoffe)

UN Nr.	Bezeichnung im Beförderungspapier	ADR Klasse	Verpackungsgruppe	LQ	Tunnelcode	Multiplikator
1760*	Ätzende Flüssigkeit n.a.g. (Harnstoff)	8	III	ja	E	1
3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n.a.g. (Pethoxamid ISO, Terbutylazin)	9	III	ja	E	---
1993	Entzündbarer flüssiger Stoff, n.a.g.	3	III	---	---	---
3082	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Mesotrione)	9	III	ja	E	1
---	---	---	---	-	---	-
3082*	Umweltgefährdender Stoff, flüssig n.a.g. (Etofenprox, Solvent Naphta)	9	III	ja	E	1
3077	Umweltgefährdender Stoff, fest n.a.g. (Tribenuron)	9	III	ja	E	1
3077*	Umweltgefährdender Stoff, fest n.a.g. (Mancozeb)	9	III	ja	E	1
---	---	---	---	---	---	---

Produkt an einem kühlen, gut belüfteten Ort im Originalbehälter aufbewahren. Vor übermäßiger Hitze und Kälte und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Die produktspezifischen Lager- und Transportbedingungen sind zu beachten!

Ansetzen der Spritzbrühe

Soweit keine (zusätzlichen) Informationen durch die Beschreibung des Produktes gegeben, bitte folgende Hinweise zum Ansetzen der Spritzbrühe beachten:

Restmengen von Spritzflüssigkeiten sind zu vermeiden. Die Spritzflüssigkeitsmenge ist an die zu behandelnde Fläche anzupassen.

Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgeräts bei der Tankbefüllung an.

Die fertige Spritzbrühe ist umgehend auszubringen.

Überdosierung, Spritzflüssigkeitsreste, sowie Abdrift sind zu vermeiden.

1. Spritzflüssigkeitsbehälter zur Hälfte mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Die benötigte Produktmenge kontinuierlich in den Behälter geben (ein vorheriges Anmischen ist nicht erforderlich).
4. Entleerte Produktbehälter sind gründlich auszuspülen, das Spülwasser ist in den Spritztank zu geben.
5. Anschließend den Spritztank bis zur benötigten Wassermenge auffüllen.
6. Die Spritzflüssigkeit bei laufendem Rührwerk gleich nach dem Ansetzen ausbringen.

Spritzenreinigung

Soweit keine (zusätzlichen) Informationen durch die Beschreibung des Produktes gegeben, bitte folgende Hinweise zur Spritzenreinigung beachten:

Vor Einsatz des Feldspritzgerätes in anderen Kulturen ist das Gerät nach der folgenden Methode zu reinigen:

1. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen. Äußere Verschmutzungen am Gerät mit Spritzflüssigkeit mit klarem Wasser auf der behandelten Fläche abwaschen.
2. Innenwände des Tanks mit dem Inhalt des Spülbehälters (10 % des Tankvolumens) mit Wasser über die integrierten Reinigungsdüsen reinigen oder die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl eines extern angeschlossenen Wasserschlauchs abspritzen.
3. Zum Abschluss ist die Spritze wieder mit der Wassermenge des Spülmittel-tanks befüllen und das Rührwerk erneut für 2 Minuten einschalten. Die Spülflüssigkeit ist dann mit laufendem Rührwerk auf der behandelten Fläche auszubringen.

GHS - Gefahrensymbole



GHS02 Gefahr – Leicht-/Hochentzündlich



GHS03 Gefahr – Brandfördernd



GHS05 Gefahr – Ätzend



GHS07 Achtung – Gesundheitsgefährdend



GHS08 Gefahr – Gesundheitsschädlich



GHS09 Warnung – Umweltgefährdend